

Kunstprojekt „Wohnzimmerunikate“ im Hospiz im Ahrtal

Eine Bereicherung für das soziale Miteinander



Für die Mitarbeitenden des Hospizes bedeutet die ständige Präsenz dieser Kunstwerke eine Bereicherung ihres Arbeitsalltags.

Bad Neuenahr. In Bad Neuenahr wird ab August 2024 die Ausstellung „Wohnzimmerunikate“ zum zweiten Mal präsentiert. Nach den „offenen Gärten der Ahr“ im Bildhaueratelier Beate Niepel im Juli 2024, bringt die Ausstellung nun die Idee von Kunst als soziales und kulturelles Gut in das Hospiz im Ahrtal. Die Ausstellung „Wohnzimmerunikate“ geht über die klassische Präsentation von Kunst hinaus. Sie ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie Kunst das soziale Gefüge in einer Gemeinschaft stär-

ken kann und mehr ist als nur dekoratives Element. Im Hospiz, einem Ort des Rückzugs und der Reflexion, bietet sie nicht nur ästhetischen Genuss, sondern auch einen Raum für Begegnung und Austausch. Die Skulpturen aus Holz und Stein von Beate Niepel werden durch die farblich und inhaltlich abgestimmten Bilder von Adriane Niepel ergänzt, die mit Unterstützung von Künstlicher Intelligenz (KI) entstanden sind. Ein besonderes Highlight der Ausstellung ist die Einbindung von Augmen-

ted Reality (AR), die es den Besuchern ermöglicht, mithilfe ihres eigenen Handys in eine tiefere Dimension der Kunst einzutauchen. Ein einfacher Scan der Bilder auf der dazugehörigen Website erweckt die Bilder zum Leben und lässt interaktive Inhalte entdecken. Die Kombination dieser beiden Kunstformen schafft ein einzigartiges Ensemble, das den Betrachter zum Innehalten, Perspektivwechsel und zum Spüren von etwas Echtem im digitalen Zeitalter einlädt. Sie schaffen Anknüpfungspunkte für Gesprä-

che, inspirieren zu neuen Gedanken und fördern das Miteinander. Die „Wohnzimmerunikate“ unterstreichen die Idee, dass Kunst nicht nur in Galerien oder zu speziellen Anlässen präsent sein sollte, sondern als fester Bestandteil unseres täglichen Lebens in unsere Wohn- und Arbeitsräume Einzug halten kann. Das Konzept unterstreicht die Einheit zwischen Skulptur und Bild und macht die Ausstellung zu einem Beispiel für die Verbindung zwischen Tradition und Moderne. Diese Verbindung fördert auch die persönliche Offenheit dafür, auszuprobieren und Neues zu erleben.

Für die Mitarbeitenden des Hospizes bedeutet die ständige Präsenz dieser Kunstwerke eine Bereicherung ihres Arbeitsalltags. In der oft emotional anspruchsvollen Umgebung eines Hospizes kann die Kunst helfen, eine Atmosphäre der Ruhe zu schaffen. Sie unterstützt aber auch die Kommunikation und das Gemeinschaftsgefühl in Teams und mit den Bewohnern und Besuchern. Bereits die ersten Mitarbeiterstimmen während des Aufbaus drückten Begeisterung und Staunen aus.

Mit den „Wohnzimmerunikate“ wird Kunst zu einem integralen



Mithilfe des eigenen Handys in eine tiefere Dimension der Kunst eintauchen.

Bestandteil des Lebens – im Hospiz, in Besprechungsräumen, in den eigenen vier Wänden. Die Wohnzimmerunikate können zudem als Wanderausstellung gemietet werden, um leere Ladenlokale, Besprechungsräume oder das eigene Wohnzimmer zu bereichern. Für all jene, die die Kunst in ihren eigenen vier Wänden oder in Personalräumen dauerhaft erleben möchten, besteht auch die Möglichkeit, die Unikate zu erwerben. Interessierte können die Ausstellung nach Anmeldung (telefonisch direkt beim Hospiz 0 26 41-91 87 50) besichtigen.